

diplomats, the politicians, the teachers and the students of the history of East Central Europe. The current developments in East Europe and particularly in the Balkan Peninsula are not understandable without the historical background. The picture of the area throughout the centuries can or cannot be a legitimation for the new state formations.

Institut for Balkan Studies
Thessaloniki

SPYRIDON SFETAS

Brandes Detlef, *Von dem Zaren adoptiert. Die deutschen Kolonisten und Balkansiedler in NeuRußland und Bessarabien 1751-1914. Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte, Band 2*, R. Oldenburg Verlag, München 1993, 549 S.+x.

Diese Arbeit von Brandes, die das Ergebnis produktiver Archivstudien in St. Petersburg, Moskau und Kişinev ist, stellt eine breit angelegte Untersuchung über die Deutschen, Bulgaren, Griechen, Gagausen sowie einige kleinere Gruppen von Ausländern dar, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nördlich des Schwarzen Meeres niederließen. Die Arbeit handelt von der Einwanderung, der bäuerlichen, handwerklichen und schließlich auch industriellen Tätigkeit der Kolonisten in NeuRußland, der späteren Südukraine, und in Bessarabien. Sie fragt nach den Gründen ihres wirtschaftlichen Erfolgs. Sie analysiert die sozialen Konflikte im Kolonistendorf und die Antwort der Siedler auf die zunehmende Landnot und die Reformen Alexanders II. und seiner Nachfolger. Sie beschreibt das kulturelle Leben in ihren Religionsgemeinschaften und die Entwicklung des Schulwesens. Ferner untersucht sie das Verhältnis der Kolonistengruppen zueinander und zu anderen ethnischen Gruppen und schließlich ihre Einstellung zum russischen Staat. In der Arbeit werden die Unterschiede zwischen den einzelnen ethnischen Gruppen aufgrund ihrer Privilegien und Sondergesetze deutlich. Gerade durch diese komparative Behandlung der verschiedenen Kolonisten gewinnt die Arbeit an Bedeutung und bildet eine Grundlage für künftige Untersuchungen über das wirtschaftliche und kulturelle Leben der Ausländischen Kolonisten im Zaristischen Rußland.

Institut for Balkan Studies
Thessaloniki

SPYRIDON SFETAS